

28. Bürgenstock-Konferenz

Von Krisenstimmung ist nichts zu spüren

Zuversichtliche Derivate-Branche

cae. Montreux, 7. September

Die Derivate-Industrie scheint von den Finanzmarkturbulenzen der vergangenen Wochen ziemlich unbeeindruckt zu sein. Die Geschäfte laufen prächtig, das rasante Wachstum der dynamischen Branche ist ungebrochen. Entsprechend gut und unbekümmert war die Stimmung am diesjährigen Bürgenstock-Meeting, das wegen der Umbauarbeiten am «Stammsitz» der Konferenz ausnahmsweise in Montreux stattfand.

Einschätzung der Crash-Gefahr

Die gute Laune der Crème de la Crème der Derivate-Branche wurde auch durch das Thema des ersten Panels am Freitagmorgen nicht getrübt – der Crash von 1987 –, obwohl einige der angeschnittenen Themen das Publikum doch nachdenklich stimmten. Zwar sind die Korrekturen vom vergangenen Juli und August bei weitem nicht so gravierend ausgefallen wie jene während des grossen Crashes von 1987, doch gewisse Parallelen können zwischen der heutigen Situation und der damaligen doch gezogen werden. Etwa das realwirtschaftliche Umfeld (hohes Handelsbilanz- und Budgetdefizit der USA, starker Anstieg der Volatilität unmittelbar im Vorfeld der Krise) oder die Tatsache, dass beim damaligen Crash ebenfalls Liquiditätsengpässe eine grosse Rolle gespielt haben. Auf die Frage aus dem Publikum, ob sich ein Crash wie 1987 wiederholen könnte, kamen vom illustren Panel eher ausweichende Antworten. Die heutigen «Circuit Breakers» würden einen Kurssturz wie damals gar nicht mehr zulassen; wenn sich sämtliche Marktteilnehmer der Crash-Gefahr bewusst seien, werde er nicht eintreten – so der Tenor im Panel.

Die Diskussionsrunde über islamische Finanzanlagen überraschte das Publikum positiv. Einerseits erhielten die Zuhörer wichtige Erklärungen über die Philosophie, die hinter islamischen Produkten steckt, andererseits wurde angesichts der überwältigenden Wachstumswahlen der nach islamischen Kriterien angelegten Vermögen bald klar, welches Potenzial dieser noch unterentwickelte Markt hat. Die grandiose Show vom und über den Gast Dubai vom Vorabend hat sicher auch dazu beigetragen, dass manch ein Zuhörer von der Welt islamischer Anlagevehikel fasziniert war.

Diskussion über Regulierung

Eher nüchtern ging es dann beim abschliessenden Panel zu regulatorischen Fragen zu und her. Auf die zu Beginn der Veranstaltung gestellte Frage, ob denn die Aufsichtsbehörden mit dem rasanten Fortschritt bei den Derivaten noch mithalten können, wurden zwar keine konkreten Antworten gegeben. Doch wurde bald einmal klar, dass sich sowohl die Behörden als auch die Industrievertreter eine engere Zusammenarbeit wünschen würden. Gerade die Krise am US-Hypothekenmarkt und die damit verbundenen Marktkorrekturen haben wieder einmal gezeigt, dass sich in guten Zeiten niemand Regulierungen wünscht. In Krisenzeiten hingegen wird der Ruf nach zusätzlicher Aufsicht schnell lauter.